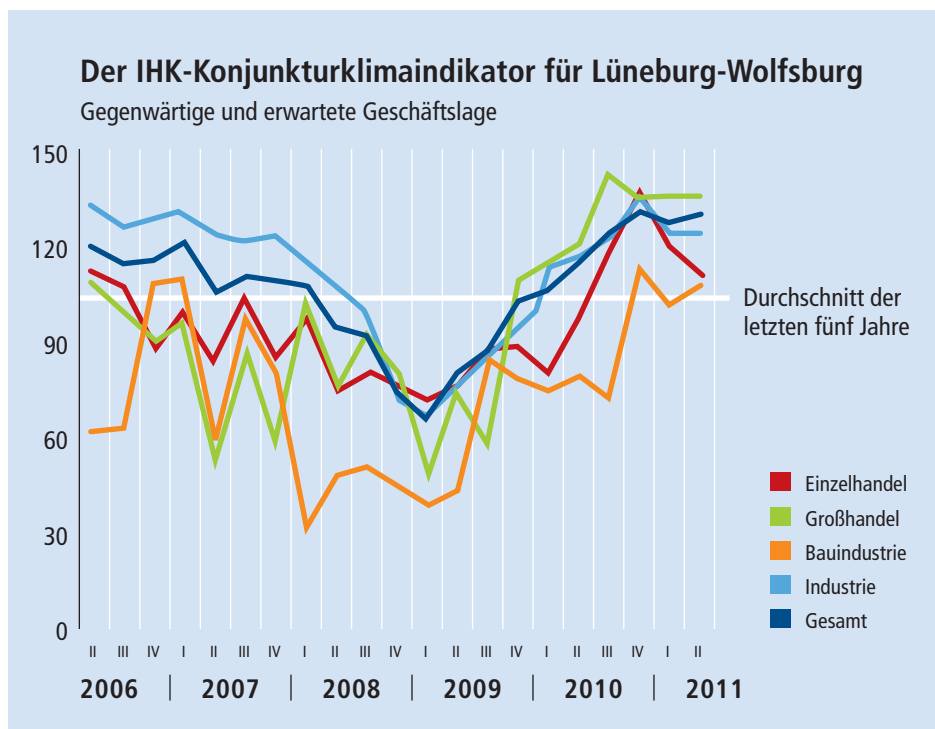


Das regionale Wirtschaftsklima bleibt auf einem Top-Niveau, die Erholung ist stabil. Mehr als 90 Prozent der Unternehmen berichten von guten oder zufriedenstellenden Geschäften. Die Industrie behauptet sich als starkes Konjunktur-Zugpferd – und weitet ihre Kapazitäten aus. Von Harald Kätker

Die Krise ist endgültig überwunden



Konjunkturklimaindex: Ein Stimmungswert, der sich aus der Bewertung der gegenwärtigen Geschäftslage und der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der befragten Unternehmen zusammensetzt.

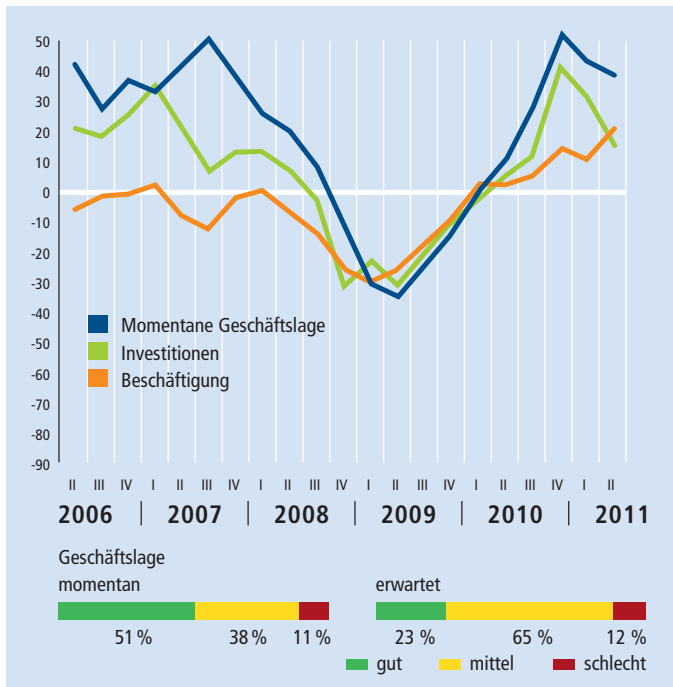
155 Punkte, den höchsten Wert seit mehr als vier Jahren. Zudem planen 30 Prozent der Betriebe mit Neueinstellungen – eine Herausforderung wegen mangelnden qualifizierten Personals auf dem Arbeitsmarkt. Das Baugewerbe konnte das Ergebnis des Vorquartals nochmals leicht verbessern. Die gut gefüllten Auftragsbücher resultieren aus dem anziehenden Gewerbebau und lassen den Indexwert auf einen Wert von 109 Punkten klettern. Im Vergleich zum Winter konnten weitere Teile der Bauleistungen aufgeholt werden, die der Frost behinderte. Die Erwartungen an eine stabile Entwicklung der Branchen sind überwiegend positiv, da sowohl Anzahl als auch Reichweite der Aufträge in den vergangenen Monaten kontinuierlich gestiegen sind. Niedersachsenweit beurteilen derzeit 31 Prozent der Bauunternehmen die Geschäftslage als gut. Stabil auf hohem Niveau zeigt sich der Großhandel, dessen Indexwert konstant bei 137 Punkten liegt. Mehr als die Hälfte der Betriebe melden eine gute Geschäftslage und gestiegene Umsätze sowohl im Binnengroßhandel, als auch im Im- und Export. Während sich der Maschinenhandel im Aufwind befindet, verbuchte einzig der Großhandel mit Konsumgütern Verluste. Im Einzelhandel gab der Konjunkturklimaindex noch einmal leicht von 120 auf 112 Punkte nach. Die Mehrzahl der Betriebe spürt das nachlassende Konsumverhalten der Verbraucher sowie die leicht sinkenden Umsatz- und Ertragslage. Dennoch beurteilen 28 Prozent der Einzelhändler ihre Geschäftslage als gut. Im Vorquartal lag dieser Wert bei 41, im Winter bei 57 Prozent. Mit den laufenden Geschäften unzufrieden sind nur 14 Prozent der Einzelhändler – die derzeitige Lage kann also als saisonüblich bezeichnet werden. ■

Die Konjunktur in der Region Lüneburg-Wolfsburg setzt ihren Rekordkurs im zweiten Quartal 2011 fort. Der Konjunkturklimaindikator über alle Branchen, den die IHK bei rund 300 Unternehmen ermittelt hat, stieg gegenüber dem Frühjahr um zwei Punkte auf 131 von 200 möglichen Punkten. Der Stimmungswert der regionalen Wirtschaft liegt damit wieder auf der Rekordmarke von Ende 2010.

Die konjunkturelle Erholung ist stabil: Nach den Nachholeffekten des Frühjahrs gab es keinen Rückschritt in diesem Quartal – im Gegenteil. Nachdem Unternehmen die Verluste der Krise endgültig kompensiert haben, weiten viele ihre Kapazitäten von Produktion und Personal aus. Über alle Branchen bewertet jedes zweite Unternehmen seine derzeitige Geschäftslage als gut, weitere 41 Prozent bezeichnen sie als zufriedenstellend. Beste Stimmungswerte meldet die Industrie, sowohl im Export als auch auf dem Binnenmarkt. Davon profi-

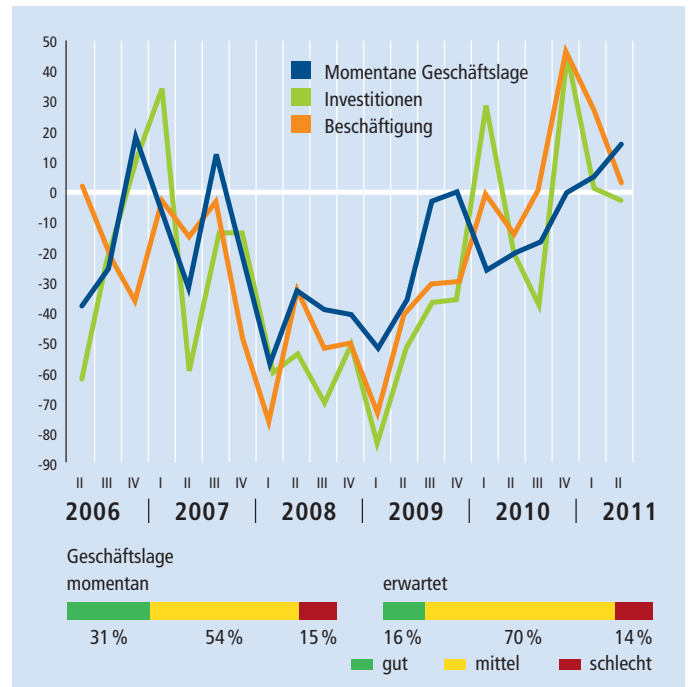
tieren naturgemäß auch die anderen Wirtschaftszweige.

Die Industrie bleibt das Zugpferd der Konjunktur und hält das hervorragende Niveau der vergangenen Quartale aufrecht. Sie erreicht einen Indexwert von 126. Die Hälfte aller Industriebetriebe beurteilt die gegenwärtige Lage der Branche positiv, nur jedes zehnte ist unzufrieden. Der Großteil der Betriebe rechnet auch für die kommenden zwölf Monate mit einer gleichbleibend guten Geschäftslage. Das Exportgeschäft zog früh an und sorgte Anfang des Jahres noch für ein kräftiges Plus an Aufträgen. Jetzt stützt auch der Binnenmarkt verlässlich die Produktionstätigkeit des Gewerbes. 77 Prozent der Unternehmen bezeichnen den Auftragsbestand als mindestens saisonüblich. Mehr als ein Drittel der Betriebe erhöht ihre Investitionsbudgets für neue Ausrüstungen, Anlagen oder Gebäude. Davon profitiert vor allem die Investitionsgüterindustrie: Ihr Indexwert kletterte auf



Industrie

Die Stimmung im verarbeitenden Gewerbe bleibt auf hohem Niveau. 51 Prozent der Betriebe bewerten ihre momentane Geschäftslage als gut, 38 Prozent als zufriedenstellend. Lediglich 11 Prozent äußern sich negativ. Aufgrund der guten Auftragslage erwarten neun von zehn Industrieunternehmen, dass sich die Situation in den kommenden zwölf Monaten nicht verschlechtern wird.



Bauindustrie

Die Bauindustrie ist weiterhin optimistisch für die Geschäftsentwicklung 2011. Aktuell überwiegen die positiven Antworten deutlich gegenüber den negativen, über den Winter ist dieses Verhältnis jedoch nahezu ausgeglichen. In der Sommersaison erhöhen sich neben Investitionen der öffentlichen Hand auch die Aufträge aus dem Gewerbebau.

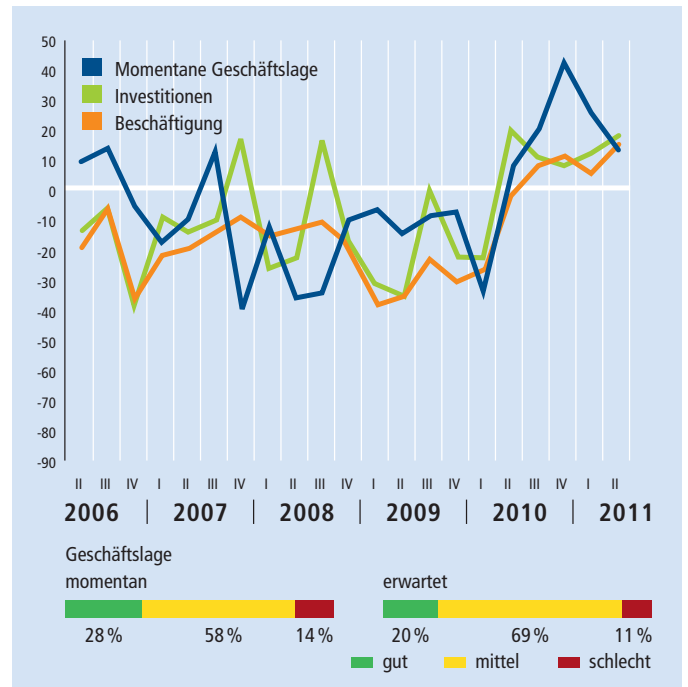
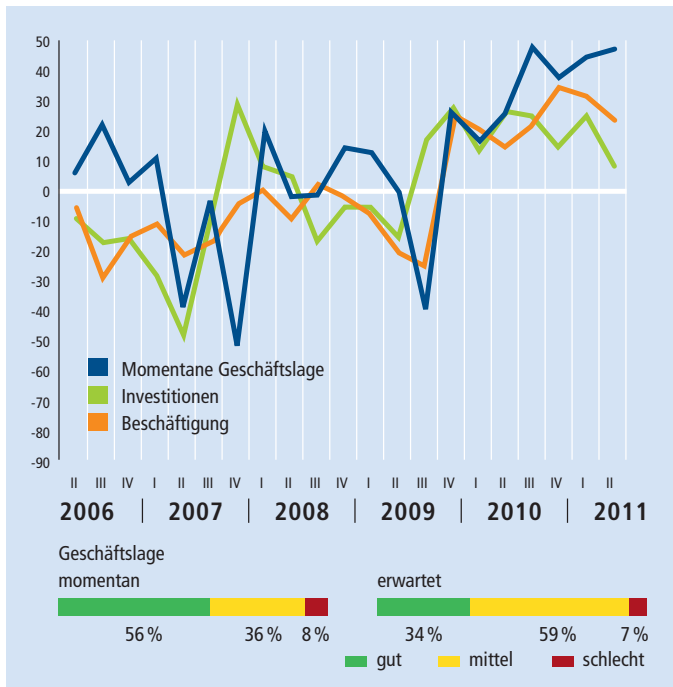
Konjunktorentwicklung in den Hauptwirtschaftsbereichen

Der Konjunkturverlauf der Wirtschaftsgruppen in den vergangenen Jahren



Saldo der Positiv-/Negativ-Antworten

Auf dieser Doppelseite finden Sie den Konjunkturverlauf der Wirtschaftsgruppen der letzten Jahre. Der Saldo beispielsweise für die momentane Geschäftslage der Industrie (39) errechnet sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven Unternehmensantworten in Prozent (51) abzüglich der negativen Antworten (12). Antworten wie ‚befriedigend‘ oder ‚etwa gleichbleibend‘ werden im Saldenkonzept vernachlässigt

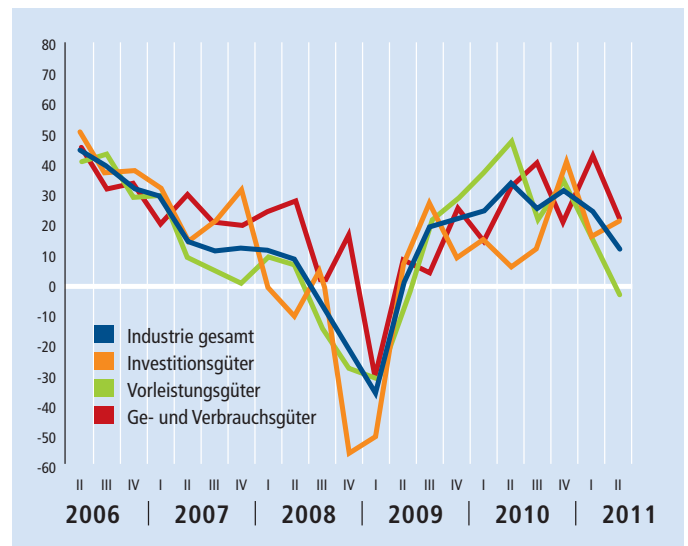
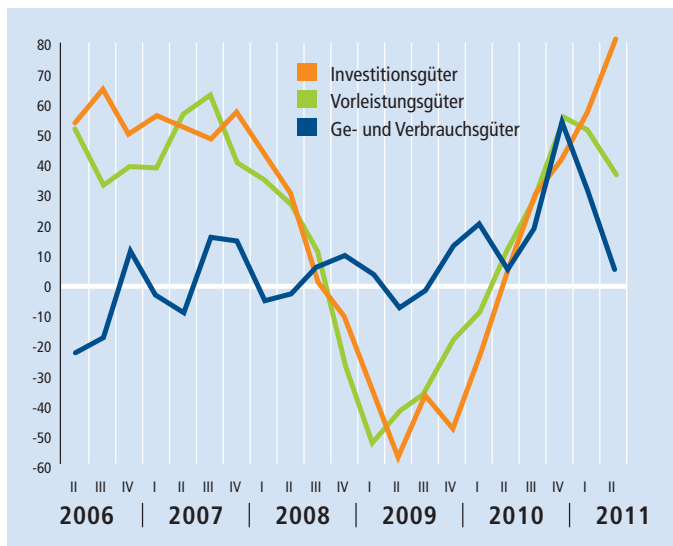


Großhandel

Der Großhandel ist mehrheitlich zufrieden mit der derzeitigen Geschäftslage. 56 Prozent bewerten die Geschäftslage positiv, lediglich 8 Prozent sind unzufrieden. Die Erwartungen an die künftige Entwicklung sind weiterhin hoch, so dass auch die Planungen für Beschäftigung und Investitionen weiterhin positiv sind. Kaum ein Großhändler erwartet schlechtere Geschäfte in den kommenden zwölf Monaten.

Einzelhandel

Die zurückgegangene Kaufbereitschaft der Kunden wirkt sich negativ auf die Umsätze im Einzelhandel aus. Entsprechend verhalten sind die Erwartungen der Händler an die kommenden Monate. 20 Prozent rechnen mit verbesserten Geschäften – im Vorquartal waren es noch 29 Prozent. Der Anteil der pessimistischen Betriebe ist mit 11 Prozent allerdings weiterhin gering.



Industrie-Hauptgruppen

Von den gestiegenen Investitionsplanungen profitiert vor allem die Investitionsgüterindustrie; fast alle Betriebe melden eine gute Geschäftslage. Die Vorleistungsgüterindustrie schätzt die derzeitige Lage ebenfalls weiter positiv ein, hat die Erwartungen jedoch nochmals reduziert. In der Konsumgüterindustrie schwächt sich die Konjunktur weiter ab. Dank des guten Exportgeschäfts überwiegt die Zahl der positiven Erwartungen noch knapp gegenüber den negativen.

Exportaussichten

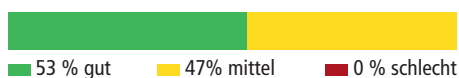
Die Bewertungen der Exportaussichten für die Investitionsgüterproduzenten entwickeln sich nach dem Knick im Vorquartal wieder positiv. Dagegen gehen die Auslandsgeschäfte im Konsumgüterbereich und den Vorleistungsgütern deutlich zurück. Der Saldo der Positiv- und Negativ-Antworten sank in der Vorleistungsgüterindustrie sogar in den negativen Bereich. Das starke Binnengeschäft fängt den Großteil der Ausfälle jedoch auf.

Erwartete Geschäftslage ausgewählter Wirtschaftszweige

Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick über die Geschäftserwartungen ausgewählter Branchen. Die erwartete Geschäftsentwicklung beinhaltet dabei alle Faktoren vom Auftragseingang über die erzielten Erlöse bis zur Gewinnentwicklung

Maschinenbau

Nach dem kräftigen Auftragsplus aus dem Ausland zu Jahresbeginn gingen im Frühsommer verstärkt Bestellungen für den Binnenmarkt ein. 53 Prozent der Maschinenbauer erwarten eine weitere Verbesserung der Geschäfte.



Elektrotechnik

Momentan liegen Umsätze und Erträge in der Elektrotechnik auf hohem Niveau. Es werden aber zunehmend Auftragsrückgänge registriert. Die positiven Erwartungen gehen im Vergleich zum Vorquartal deshalb deutlich zurück.



Herstellung von chemischen Erzeugnissen

Die Hersteller von chemischen Erzeugnissen haben ihre Erwartungen an weiter wachsende Geschäfte ein wenig zurückgeschraubt. Mehrheitlich geht man aber davon aus, dass die Geschäftslage auf hohem Niveau anhält.



Fahrzeugbau

Im Fahrzeugbau ist die Produktionsauslastung weiterhin hoch. Ausgehend von der hervorragenden momentanen Situation rechnet die Mehrheit der Betriebe mit einer gleichbleibend hohen Geschäftstätigkeit und hohen Umsätzen.



Ernährungsgewerbe

Seit Jahresbeginn ist die Konjunktur im Ernährungsgewerbe gebremst. Die Mehrheit der Betriebe gibt zwar noch eine zumindest befriedigende Geschäftslage an. 31 Prozent erwarten aber eine Verschlechterung für die kommenden zwölf Monate.



Facheinzelhandel

Der Facheinzelhandel behält seine Zurückhaltung nach dem erfolgreichen Jahresschluss 2010 vorerst bei. Die Betriebe sind aber überwiegend zufrieden; nur 14 Prozent erwarten sich verschlechternde Geschäfte.



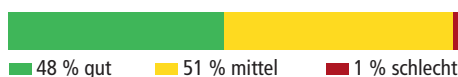
Großhandel mit Konsumgütern

Nachdem im zweiten Quartal leichte Rückgänge verkraftet werden mussten, sind die Großhändler im Konsumgüterbereich optimistisch für die Entwicklung der Geschäfte. Immerhin 42 Prozent erwarten eine Verbesserung in den kommenden zwölf Monaten.



Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Das Dienstleistungsgewerbe lässt sich weiter vom Aufschwung der Industrie tragen und konnte das gute Ergebnis des Frühjahrs nochmals steigern. 57 Prozent melden eine gute Geschäftslage, 48 Prozent rechnen sogar mit weiteren Verbesserungen.



Finanzdienstleister

Ausgehend von einer getrübbten gegenwärtigen Lage sind die Prognosen der Finanzdienstleister deutlich optimistischer. 44 Prozent erwarten bessere Geschäfte und höhere Provisionsvolumina, nur 17 Prozent rechnen mit Rückgängen.

